

Ulm-Messe GmbH

ulmesse

GESCHÄFTSBERICHT

2016

Inhaltsverzeichnis

Anlage

1. Organe (Aufsichtsrat und Geschäftsführung)
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Jahresbilanz I
4. Gewinn- und Verlustrechnung II
5. Anhang III
6. Lagebericht IV
7. Bestätigungsvermerk VI

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Ulm-Messe GmbH

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Ivo Gönner (bis 02/2016) Vorsitzender (Jurist)	Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Gunter Czisch (ab 03/2016) Vorsitzender (Dipl.-Verwaltungswirt FH)	Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Gunter Czisch (bis 02/2016) Stellvertretender Vorsitzender (Dipl.-Verwaltungswirt FH)	Erster Bürgermeister
Martin Bendel (ab 06/2016) Stellvertretender Vorsitzender (Dipl.-Verwaltungswirt)	Erster Bürgermeister
Katja Adler	Stadträtin (Juristin)
Dr. Karin Graf	Stadträtin (Ärztin)
Dorothee Kühne	Stadträtin (Geschäftsführerin)
Helga Malischewski	Stadträtin (Geschäftsführerin)
Ralf Milde	Stadtrat (freier Regisseur und Kulturmanager)
Dr. Bertram Holz	Stadtrat (Jurist)
Dr. Rüdiger Reck	Stadtrat (Arzt im Ruhestand)
Denise Elisa Niggemeier (bis 10/2016)	Stadträtin (IT-Systemkauffrau)
Lisa-Marie Oelmayer (ab 10/2016)	Stadträtin (Studentin)
Lena Christin Schwelling	Stadträtin (Studentin)
Doris Schiele	Stadträtin (Erzieherin)

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

Bericht des Aufsichtsrates der Ulm-Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2016

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu insgesamt 5 Sitzungen zusammen. In jeder Sitzung informierte die Geschäftsführung zum allgemeinen Geschäftsverlauf und über die Finanzsituation der Gesellschaft.

Besondere Tagesordnungspunkte waren in der:

- *1. Sitzung am 16.02.2016*

Im Bericht des Geschäftsführers wurde das anstehende Jahresprogramm 2016 und der Weihnachtsmarkt 2015 analysiert. Ein weiterer Punkt war die Thematisierung der Verbindung zwischen den Hallen 3 und 6.

- *2. Sitzung am 12.05.2016*

In der 2. Aufsichtsratssitzung wurde der Jahresabschluss 2015 behandelt.

Weitere Punkte waren die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 und die künftige Vergabe des Festplatzes an Zirkusunternehmen (Wildtierverbot).

- *3. Sitzung am 29.09.2016*

Hier wurde über die Aktivitäten im letzten Quartal 2016 berichtet. Weiter standen die Aktivitäten im Marktwesen sowie die Vorbereitung der Veranstaltungen auf dem Münsterplatz, die den Wochenmarkt tangieren im Mittelpunkt. Hier ging es auch um ein zusätzliches Freitags-Konzert am Schwörwochenende. Weiter informierte die Geschäftsführung über die neuen Inhaber der Ulmer Ausstellungs GmbH.

- *4. Sitzung am 07.10.2016*

Zusätzlich eingeschobene AR-Sitzung. Hier wurden Konzeptgespräche für die Konzerte am Schwörwochenende mit den Medienpartnern Radio 7 und Donau 3FM geführt.

- *5. Sitzung am 15.12.2016*

Schwerpunkt dieser Sitzung war der Wirtschaftsplan 2017 sowie ein Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2016 mit Ausblick auf 2017. Weiter wurde einem Wildtierverbot mit Ausnahmeregelungen zugestimmt.

Bei allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Geschäftsführer über die Entwicklung der Gesellschaft informiert und über alle sonstigen wichtigen Angelegenheiten unterrichtet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeitern.

Ulm, den 30.03.2017

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

gez. Gunter Czisch

Aufsichtsratsvorsitzender

Bilanz zum 31.12.2016
der
Ulm-Messe GmbH

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		260.000,00	260.000,00
1. EDV-Software		1.961,00	119,00	II. Kapitalrücklage		701.503,95	701.503,95
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	398.730,00		468.786,00	1. Andere Gewinnrücklagen	1.719.925,58		1.579.677,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	212.802,00		257.432,00	IV. Bilanzgewinn	238.128,35		140.248,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.987,00	789.519,00	194.098,00	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen			920.316,00	1. Rückstellungen für Pensionen	285.728,00		302.905,00
1. Beteiligungen		9.000,00	0,00	2. Steuerrückstellungen	23.206,39		22.624,80
B. Umlaufvermögen				3. Sonstige Rückstellungen	554.193,55		514.735,50
I. Vorräte					863.127,94		840.265,30
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		39.219,56	10.428,88	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Erhaltene Anzahlungen	0,00		3.865,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			10.428,88	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.042.468,66		780.662,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.395,38		27.686,39
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				- davon aus Steuern		1.052.864,04	812.214,76
				Euro 6.945,38 (Euro 15.236,39)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.860,54	3.252,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	742.508,17		448.946,08				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.103,77	761.611,94	9.980,06				
			458.926,14				
		3.047.617,00	2.738.280,03				
		193.481,90	209.091,85				
		4.842.410,40	4.337.161,90			4.842.410,40	4.337.161,90

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
der
Ulm-Messe GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		4.200.778,08	3.745.650,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		140.842,33	78.732,09
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105.242,58		128.695,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.757.840,81</u>		<u>2.372.544,34</u>
		2.863.083,39	2.501.239,94
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	492.891,16		488.717,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>159.813,73</u>		<u>211.552,70</u>
- davon für Altersversorgung Euro 70.009,58 (Euro 120.314,48)		652.704,89	700.270,67
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		231.571,29	179.838,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		259.863,62	203.599,13
7. Erträge aus Beteiligungen		1.159,58	1.191,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.141,78	8.438,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.912,00	27.673,00
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 4.912,00 (Euro 27.673,00)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>87.197,52</u>	<u>68.143,89</u>
11. Ergebnis nach Steuern		251.589,06	153.248,12
12. Sonstige Steuern		13.460,71	12.999,96
Übertrag		<u>238.128,35</u>	<u>140.248,16</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
der
Ulm-Messe GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		238.128,35	140.248,16
13. Jahresüberschuss		238.128,35	140.248,16
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		140.248,16	85.792,24
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) In andere Gewinnrücklagen		140.248,16	85.792,24
		-----	-----
16. Bilanzgewinn		238.128,35	140.248,16
		=====	=====

Anhang 2016
der
Ulm-Messe GmbH, Ulm

Vorbemerkung

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 22 des Gesellschaftsvertrages ist dessen ungeachtet der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Ulm-Messe GmbH mit Sitz in Ulm im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 601 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage für die planmäßi-

ge Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis Euro 410 werden seit dem Jahr 2010 sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten und ggf. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt bzw. auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar ist, werden sie auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Für den Warenbestand an Reinigungsmitteln und Elektroartikeln ist ein Festwert in Höhe von 11 TEuro gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „Projected Unit Credit Method“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2005“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durch-

schnittlicher Marktzinssatz von 3,56 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 1,5 % p.a. eingerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

**Anlagenpiegel
der
Ulm-Messe GmbH**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen		Umbuchungen		Stand		Zuschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Geschäftsjahr Euro	Umbuchungen Euro	Umbuchungen Euro	Stand 01.01.2016 Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Geschäftsjahr Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Stand 31.12.2015 Euro	
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. EDV-Software	26.838,06	2.140,00	11.759,80	0,00	17.218,26	298,00	0,00	0,00	26.719,06	11.759,80	0,00	1.961,00	119,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	26.838,06	2.140,00	11.759,80	0,00	17.218,26	298,00	0,00	0,00	26.719,06	11.759,80	0,00	1.961,00	119,00	
II. Sachanlagen														
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.612.281,99	0,00	0,00	0,00	3.612.281,99	70.056,00	0,00	0,00	3.143.495,99	0,00	0,00	398.730,00	468.786,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	410.342,48	6.400,00	35.814,99	0,00	380.927,49	51.030,00	0,00	0,00	152.910,48	35.814,99	0,00	212.802,00	257.432,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	747.765,58	96.933,29	136.863,05	0,00	707.715,82	110.187,29	0,00	0,00	553.667,58	134.126,05	0,00	177.987,00	194.098,00	
Summe Sachanlagen	4.770.390,05	103.333,29	172.786,04	0,00	4.700.925,30	231.273,29	0,00	0,00	3.850.074,05	169.941,04	0,00	789.519,00	920.316,00	
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	4.806.228,11	105.473,29	184.557,84	0,00	4.727.143,56	231.571,29	0,00	0,00	3.885.793,11	181.700,84	9.000,00	800.480,00	920.435,00	

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesenen Beträge haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 1 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) enthalten.

Eigenkapital

Die Stadt Ulm hält 100 % der Gesellschaftsanteile der Ulm-Messe GmbH.

Der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beläuft sich auf 21.225 Euro. Er ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren.

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Beiträge in Höhe von 126 TEuro (Vorjahr: 138 TEuro), Urlaubs-/Überstundenverpflichtungen von 21 TEuro (Vorjahr: 17 TEuro), Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, von 179 TEuro (Vorjahr: 83 TEuro) sowie ausstehende Rechnungen von 111 TEuro (Vorjahr: 184 TEuro).

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag		davon Restlaufzeit					
	TEuro		bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Erhaltene Anzahlungen	0	4	0	4	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.042	781	1.042	781	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10	28	10	28	0	0	0	0
	<u>1.052</u>	<u>813</u>	<u>1.052</u>	<u>813</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 464 TEuro (Vorjahr: 151 TEuro) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 78 TEuro (Vorjahr: 5 TEuro) und in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2 TEuro (Vorjahr: 14 TEuro) enthalten.

In dem Posten "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 5 TEuro (Vorjahr: 28 TEuro).

Haftungsverhältnisse

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Umsatzsteuer des Organträgers, der Stadt Ulm. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens des Organträgers als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen, liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Miet- und Leasingraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von 678 TEuro auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen. Von diesem Betrag betreffen 620 TEuro Verpflichtungen gegenüber der Gesellschafterin, 51 TEuro Miete Congress Centrum Ulm an Maritim sowie 7 TEuro Leasing Kopierer.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres war durchschnittlich folgende Anzahl von Arbeitnehmern beschäftigt:

Angestellte 11

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

Die Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016 einschließlich Dienstwagen betrugen 124 TEuro.

Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurden folgende Bezüge gewährt:

- Ruhegehalt 22 TEuro
- Gebildete Pensionsrückstellung 286 TEuro

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2016 Sitzungsgelder in Höhe von 3 TEuro.

Das vom gesetzlichen Abschlussprüfer im Geschäftsjahr berechnete Honorar betrug insgesamt 12 TEuro. Es handelt sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 238 TEuro in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Lagebericht 2016 der Ulm-Messe GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Ulm-Messe GmbH ist als 100% städtische Tochtergesellschaft für die Vermietung, den Betrieb und die Erbringung von Serviceleistungen des Messegeländes mit der Donauhalle und des Kornhauses zuständig. Weiter werden im Rahmen eines 80 Tage-Kontingents die Räumlichkeiten im Congress Centrum Ulm vermietet. Die Gesellschaft betreut weiter den Ulmer Volksfestplatz, verpachtet das Gelände des Hausbau Centers Ulm und bewirtschaftet die Parkplatzflächen während Messeveranstaltungen. Seit dem 01.01.2012 zeichnet die Gesellschaft auch für die Durchführung der Wochenmärkte und des Weihnachtsmarkts der Stadt Ulm verantwortlich.

Die Aufgabenstellung beschränkt sich dabei ausschließlich auf die Vermietung mit Erbringung entsprechender Dienstleistungen der o.g. Räumlichkeiten und **nicht** der Durchführung von eigenen Veranstaltungen (durch Aufsichtsratsbeschluss derzeit ruhend).

Das Veranstaltungsprogramm der Veranstaltungspartner setzt sich im Wesentlichen aus Messeveranstaltungen, Ordermessen, Märkten und Börsen, Präsentationsveranstaltungen, Konzerten und anderen Einzelveranstaltungen zusammen.

Die Struktur bei den Veranstaltungspartnern ist geprägt durch die enge vertragliche Bindung an die „Ulmer Ausstellungs GmbH - UAG“, die seit Jahrzehnten die wichtigsten Verbrauchermessen mit dem größten Umsatzvolumen für die Ulm-Messe durchführt.

Die Messehallen mit Foyers sind aufgrund der Größenstruktur von 500 – 3.200 m² und einer Gesamtfläche von über 20.000 m² für kleinere und mittlere Messeveranstaltungen sehr gut geeignet. Die Donauhalle mit Donausaal und dem Tagungshotel Lago ergänzen die Messehallen für Präsentations-, Tagungs- und Kongressveranstaltungen.

Die Säle im CCU werden von der Ulm-Messe hauptsächlich für Konzert- und Vortragsveranstaltungen genutzt. Diese entsprechen den Anforderungen an ein zeitgemäßes Kongress- und Konzerthaus.

Das Kornhaus, ursprünglich als klassischer Konzertsaal gebaut, hat seine Bedeutung in diesem Segment verloren. Die Nutzung erfolgt zu einem großen Teil durch unterschiedliche kulturelle Institutionen, Vereine und Organisationen.

Wochenmärkte und Weihnachtsmarkt sind Marktveranstaltungen mit langer Tradition, die sich arbeitsintensiv und imagemäßig auf die Gesellschaft auswirken.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ulm-Messe GmbH ist eine klassische Vermietungsgesellschaft von Hallen, Räumen und Plätzen. Dabei werden neben der Raumvermietung veranstaltungsspezifische Dienstleistungen aller Art erbracht. Der Auslastungsgrad auf dem Messegelände/Donauhalle ist in den veranstaltungsstarken Monaten (Januar-April und Oktober/November) extrem hoch. Freie Termine für zusätzliche Messeveranstaltungen können kaum realisiert werden. Das Mietvolumen der Veranstalter ist sehr stark von der allgemeinen Wirtschaftslage, dem Verbraucher-/Konsumklima und dem jeweiligen unternehmerischen Erfolg der einzelnen Veranstaltungspartner abhängig. Die Gesellschaft hat auf den jeweiligen einzelnen Veranstaltungserfolg in Hinblick auf Inhalt, Aussteller und Besucher keinen direkten Einfluss. Die Ulm-Messe kann nur durch die Schaffung von guten Rahmenbedingungen zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

Seit 2012 prägt der Bereich Marktwesen zusätzlich das Image der Gesellschaft. Auf allen Wochenmarktveranstaltungen sind die verfügbaren Flächen belegt. Die meisten Beschicker sind bereits Jahre, wenn nicht Jahrzehnte auf den Märkten. Ausscheidende Beschicker können weitgehend problemlos ersetzt werden. Auch der Weihnachtsmarkt ist jedes Jahr komplett ausgebucht. Die Vermietungssätze sind durch die Marktentgeltordnung der Stadt Ulm vorgegeben und können nur bei den Nebenkosten durch die Ulm-Messe beeinflusst werden. Eine Umsatzverbesserung durch zusätzliche Beschicker (-flächen) ist aufgrund der begrenzten Flächen (Münsterplatz wie Stadtteilplätze) nicht möglich.

Ein direkter Vergleich mit anderen Messegesellschaften/Veranstaltungshäusern ist aufgrund der speziellen Ausrichtung auf das reine Vermietungsgeschäft und die Durchführung von Marktveranstaltungen schwer möglich, da fast alle anderen Hallen-/Geländefreiber auch eigene Veranstaltungen durchführen und selten im Marktwesen aktiv sind.

2. Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt wieder eine gute Umsatz- und Belegungsentwicklung, die über dem Planansatz liegt. Besondere Ereignisse waren dabei die betreuungsintensive Durchführung des Landesturnfestes und der Bildungsmesse. Für diese Veranstaltungen wurden umfangreiche Serviceleistungen erbracht.

Bei den Veranstaltungen im Messegelände/Donauhalle gab es zusätzliche Messeveranstaltungen. Hierzu gehörten die „Übungsfirmenmesse“, das „Tiefbauforum“ und die „Fachmesse Raumtex“.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im Messegelände/Donauhalle wurden in den letzten 10 Jahren permanente Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Dies ist notwendig um am Markt mit den vielen neueren Mitbewerberhallen Stand zu halten. Hier die wesentliche Arbeiten 2016, die wieder im laufenden Betrieb durchgeführt und aus dem laufenden Cashflow der Gesellschaft finanziert wurden:

- Instandhaltung und Ertüchtigung der Elektrounterverteilung
- Sanierung der Hallensäulen in der Messehalle 7
- Sanierung der Brandschutztore in den Hallen 4-7
- Investition Konferenzbestuhlung
- Investition in Elektrokabel (-artikel)

Das Kornhaus war ähnlich gebucht wie im Vorjahr. Dies hat auf den Umsatz relativ geringe Auswirkungen. Hier fehlen gute kommerzielle Veranstaltungen, weil die Veranstalter modernere und flexiblere Alternativen in anderen Veranstaltungshäusern haben. Der personelle Betreuungsaufwand ist im Verhältnis zu den Mieterlösen sehr hoch.

Beim CCU ist die Belegung besser als im Vorjahr. Die anteiligen Nebenkosten sind erneut weiter gestiegen und auf sehr hohem Niveau. Hier bestehen weiter die grundsätzliche Problematik in der Akzeptanz der Unterhaltungsveranstaltungen am Markt und die aufwändige und zeitintensive Abstimmung mit dem Maritim-Hotel über die Belegungstage. Kongressveranstaltungen führt das Maritim aus abwicklungstechnischen Gründen selbst durch.

Dies zeichnet sich in zweifacher Hinsicht besonders negativ für die Gesellschaft aus, da durch die vertragsmäßige Verpflichtung zur Übernahme von 50% aller Betriebskosten am CCU die Belastung für die Gesellschaft auf hohem Vorjahresniveau verbleibt. Diese beruht auf der insgesamt stärkeren Nutzung durch das Maritim-Hotel und den gestiegenen Energiekosten. Diese vertragliche Regelung kann erst 2018 neu verhandelt werden. Dazu fanden im Januar 2017 erste Vorgespräche statt.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Jahr 2016 206 Veranstaltungen mit 389 Veranstaltungstagen durchgeführt (VJ 190 / 370).

Im Einzelnen stellt sich die Belegung wie folgt dar:

	Veranstaltungen		Veranstaltungstage	
	2015	2016	2015	2016
Messegelände Donauhalle	100	105	266	273
Kornhaus	60	62	72	82
CCU	30	39	32	42

Auf dem Münsterplatz und in den Stadtteilen Wiblingen/Söflingen wurden 206 Wochenmärkte durchgeführt. Der Weihnachtsmarkt wurde mit Auf- und Abbau an insgesamt 50 Tagen betreut.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a) Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Ertragslage dargestellt:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Rentabilität des Eigenkapitals		
= $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	5,2 %	8,2 %
Gesamtkapitalrentabilität		
= $\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} + \text{Steuern}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	5,7 %	7,4 %
Umsatzrentabilität	<u>2015</u>	<u>2016</u>
= $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	3,7 %	5,7 %

Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2016 / Ergebnis 2016

	Wirtschaftsplan 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Planvergleich Differenz Euro
1. Umsatzerlöse	3.250.000	4.200.778	950.778
2. Sonstige betriebliche Erträge	135.000	140.842	5.842
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.000	-105.243	-65.243
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (u. a. Pacht)	-1.840.000	-2.757.841	-917.841
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-745.000	-492.891	252.109
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-170.000	-159.814	10.186
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-240.000	-231.571	8.429
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-268.000	-259.864	8.136
7. Erträge aus Beteiligungen	0	1.160	1.160
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	8.142	-6.858
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-4.912	-4.912
10. Ergebnis vor Steuern	97.000	338.787	241.787
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25.000	-87.198	-62.198
12. Sonstige Steuern	-13.000	-13.461	-461
13. Jahresüberschuss	59.000	238.128	179.128

Beim Materialaufwand beträgt die Pachtzahlung an den Gesellschafter 635.785,69 €. Sondernutzungsgebühren für die Marktplätze betragen 99.100 €. Der Anstieg der Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung ist auf einmalige Instandhaltungsarbeiten an der Elektrounterverteilung, den Hallensäulen und den Brandschutzturen zurückzuführen.

Das Überschreiten des Planansatzes bei den Materialaufwendungen geht mit den gesteigerten Umsatzerlösen in 2016 einher.

Bei den Personalkosten wurden trotz Umsatzanstieg die geplanten Aufwendungen unterschritten. Die geplante Mitarbeiterzahl für die Gesellschaft wurde noch nicht erreicht. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse) liegt aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse bei gleichzeitigem Rückgang der Personalkosten deutlich unter dem Vorjahr.

Die eigenen Gebäude wurden wie in den Vorjahren weiter abgeschrieben. In Neubauten wurde nicht investiert. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus einer Mietvorauszahlung für die Tagungsräume, die von 2004 bis 2028 mit jährlich 16.000 € aufgelöst wird.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Kapitalstruktur ist unverändert positiv. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen, um anstehende Investitionen/Instandhaltungen aus Eigenmitteln finanzieren zu können.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder einmal verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Finanzlage dargestellt.

	<u>2015</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
<u>Cash-flow</u>		
Jahresüberschuss	140	238
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	180	232
Cash-flow	320	470

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Vermögenslage dargestellt:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Anlagenquote		
= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	21,2 %	16,5 %
Eigenkapitalquote		
= $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	61,8 %	60,3 %

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2017 erwartet die Ulm-Messe einen Umsatz in Höhe des im Wirtschaftsplan (3.260.000 €) angesetzten Betrags. Der Wirtschaftsplan 2017 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern von 85.000 € vor Steuern und einem Gewinn in Höhe von 40.000 €.

Die aktuelle Gesamtsituation (kurzfristiges Anfrage- und Buchungsverhalten, schwer kalkulierbare Erstveranstaltungen, aufwändige Terminabstimmung CCU/Maritim und dem Geschäftsfeld Marktwesen lässt zum Berichtszeitpunkt keine sichere Prognose für das Veranstaltungsgeschäft zu. Die flexible Ausrichtung der Ulm-Messe GmbH mit ihrem Personal-, Raum- und Dienstleistungsangebot ermöglicht uns jedoch auch, auf sehr kurzfristige Anfragen zu reagieren. Weiter hält die sehr schlanke Organisationsstruktur die Kosten im Personalbereich in Grenzen.

Einige Veranstaltungen im Consumerbereich leiden weiter unter der Zurückhaltung der Aussteller im Hinblick auf eine mögliche Beteiligung an einer Messe. Deshalb ist hier mit kurzfristigen Reduzierungen, Absagen oder Verschiebungen zu rechnen. Die Wochenmärkte und der Weihnachtsmarkt sollen sich kostendeckend bzw. ergebnisverbessernd auswirken.

Bei normaler Entwicklung bleiben die Aufwendungen im Energiebereich und im Instandhaltungsbereich auf Vorjahresniveau. Die allgemeine Entwicklung der Energiepreise ist ein Risikofaktor.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Der Umsatz der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von den Messeveranstaltungen im Consumerbereich ab. Hier ist das Portfolio durch die großen Verbraucherthemen „LWF und Herbstmesse“ und seit 2014 jährliche Durchführung der „Jagd und Fischerei“ sowie der wieder durchgeführten Motorradmesse und Gartenmesse geprägt. Entscheidend für die mittel- und langfristige Umsatzsicherung ist die Akzeptanz beim Aussteller und Verbraucher und damit dem Besucher der Veranstaltung. Der direkte Einfluss der Ulm-Messe auf den Erfolg der jeweiligen Veranstaltung ist jedoch beschränkt. Bei allen firmenspezifischen Veranstaltungen besteht i.d.R. keine langfristige Planungssicherheit.

Ertragsorientierte Risiken

Die fehlende Bereitschaft der Veranstalter längerfristige Vertragsverhältnisse einzugehen, stellen derzeit das größte Risiko im Hinblick auf eine zuverlässige Planungssicherheit dar. Ausnahme ist hier die UAG, mit der die bestehenden Vertragsverhältnisse bis 2022 verlängert wurden.

Im Juni 2016 wurden die Geschäftsanteile der Ulmer Ausstellungen GmbH vom Inhaber Rainer Vogel an die Eheleute Kinold verkauft. Das Ehepaar Kinold betreibt bereits eine Messegesellschaft und führt die bestehenden Verträge fort. Damit zeichnen neue Partner für die wichtigsten und umsatzstärksten Veranstaltung der Gesellschaft verantwortlich. Kinolds organisieren in verschiedenen Städten Verbrauchermessen, insofern müsste das eine gute Basis sein, um in Ulm den großen Verbrauchermessen die notwendigen neuen Impulse zu geben.

In den veranstaltungsstarken Monaten ist aufgrund der räumlichen Gegebenheiten im Messegelände keine Erweiterung der einzelnen Veranstaltungen möglich. Ein Ausweichen mit Terminen in die Monate Mai-August bei großen Messeveranstaltungen ist unrealistisch.

Bei den Marktveranstaltungen ist ebenfalls aufgrund der begrenzten Flächen auf den Marktplätzen kein Wachstum möglich. Besonders die Stadtteilmärkte sind für die Gesellschaft aufgrund der Betreuungsintensität sehr arbeitsintensiv. Beim Weihnachtsmarkt können aufgrund der allgemeinen Sicherheitslage noch nicht kalkulierbare Risiken entstehen, die sich z.B. in Form von wesentlich umfangreicheren Aufwendungen für Sicherheitspersonal widerspiegeln könnten. Weiter wird über zusätzliche Sicherungsmaßnahmen in Form von Pollern bzw. Zufahrtssperren nachgedacht. Derzeit kann noch nicht beurteilt werden, wie sich die latente Bedrohungsgefahr auf das Besucherverhalten der Weihnachtsmärkte auswirkt. Grundsätzlich müssen nicht nur die dadurch verursachten (möglichen) Mehraufwendungen, sondern auch die mögliche Risiken bei einer Absage/Teilabsagen bewertet werden.

Weiter ist im CCU die Entwicklung der Nebenkosten in Kombination mit der schlechten Terminvergabe ein Risiko, dass aufgrund der vertraglichen Verpflichtung nicht beeinflussbar ist.

Die geplante Bebauung des großen Messeparkplatzes P2-Stockmahn für ein Wohnquartier ist für die Messegesellschaft mit folgenden Risiken verbunden: Kompensation aller wegfallenden Parkplätze durch ein Parkhaus, Zugriffspriorität und günstige Konditionen auf die künftigen Kapazitäten im Parkhaus, erforderliche Verkehrslenkungsmaßnahme zur zügigen Ein-/Ausfahrt bei Großveranstaltungen und wegfallender Umsatz aus Parkplatzeinnahmen (in 2016: 197 TEuro; in 2015: 174 TEuro; in 2014: 172 TEuro).

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle kommen nicht in größerem Umfang vor.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

2. Chancenbericht

Weitere Veranstaltungen wie Firmenpräsentationen und Ordermessen, Präsentationen und Kongresse im „Business to Business-Bereich“ ergänzen die o.g. Umsätze und Belegungen. Hier erfolgt eine aktive Unterstützung durch ein leistungsfähiges, individuelles Serviceangebot. Allerdings finden viele dieser Veranstaltungen nur unregelmäßig statt. Der Einfluss der Gesellschaft auf den Erfolg dieser Veranstaltungen ist ebenfalls beschränkt.

Dennoch gilt es die Messehallen 1-3 insbesondere für Kongressmessen weiter nachzurüsten. Neben den getätigten Investitionen in Mobiliar und WLAN gilt es, die Attraktivität im Bereich der Haustechnik und Veranstaltungstechnik sowie Messebau in Zusammenarbeit mit strategischen Dienstleistungspartnern zu erhöhen.

Die Gesellschaft prüft zurzeit eine räumliche Verbindung zwischen dem vorhandenen Geländebereich (Donauhalle bis Halle 3) und den Hallen 4 bis 7. Diese „Trockenfuß-Verbindung“ würde die flexible Vermietqualität wesentlich verbessern. Alternativ wurde eine Hallenerweiterung im Bereich der Hallen 1-3 in Erwägung gezogen. Eine erste Kostenschätzung sehen hier Investitionen beim Verbindungsgang von rund 1 Mio. € und bei einer Hallenerweiterung von 2,5 Mio. € vor. Nach Abwägung der Gesamtsituation wurde in der AR-Sitzung im Februar 2017 entschieden, die Variante der Hallenerweiterung weiter zu verfolgen. Die Finanzierung der Erweiterung ist von der Gesellschaft selbst zu erbringen und im Rahmen der Finanzlage machbar.

3. Gesamtaussage

Eine Änderung der Geschäftspolitik im Messebereich ist in den nächsten Geschäftsjahren nicht vorgesehen. Neue Veranstalter/Veranstaltungen sollen zur Umsatzverbesserung gewonnen werden. Hier sind Firmenpräsentationen, Kongressmessen und Nischenthemen weiter im Fokus. Bei den Serviceleistungen wird das Angebot insbesondere bei Technik und Messebau weiter ausgebaut. Dabei ist es nach wie vor unabdingbar, die Mitarbeiter kundenorientiert zu schulen/motivieren und stärkere Aktivitäten im Vertrieb zu entwickeln.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen wirken sich grundsätzlich positiv aus. Im Umkreis zwischen Stuttgart und Augsburg ist das Ulmer Messegelände als regionaler Veranstaltungsplatz mit flexiblem Raumangebot gut aufgestellt. Im Dezember 2011 ist die Multifunktionshalle in Neu-Ulm eröffnet worden. Die Ratiopharm-Arena richtet sich an große Konzert- und Sportveranstaltungen (bis 9.000 Personen). Auswirkungen hieraus sind durch den Neugierde-Effekt bei bestehenden Firmenkunden und insbesondere bei den Konzertveranstaltern eingetreten. Mittel- und langfristig wird nach momentaner Einschätzung aber die jeweilige Veranstaltung die Halle in der Region entsprechend der geeigneten Rahmenbedingungen buchen. Donauhalle und CCU werden deshalb bei Konzertveranstaltern für die jeweiligen Produktionen interessante Alternativen bleiben.

In diesem Zusammenhang wird die gesamte Personalstruktur, Funktionen und Aufgabengebiete überprüft und ist ggf. zu modifizieren. Schwerpunkte werden im Ausbau der Veranstaltungsbetreuung im Messe- und Marktbereich sowie im Ausbau der Vertriebsaktivitäten gesehen. Hier muss der erweiterten Verantwortung Rechnung getragen werden.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus heutiger Sicht sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Ulm, 7. April 2017

Ulm Messe GmbH
Jürgen Eilts
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ulm-Messe GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm, den 07.04.2017

Ah/An/To/34

SP&P Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Steller)
Wirtschaftsprüfer